Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-254356-p0001-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-254356-p0003-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-254356-p0005-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-254356-p0006-5

I M. Johannes Pollicarii wider den Bischoffstein
Rauentzug Interim, Die Antworte.
II Landtmeisterthum Joachimi Wichmans.
III Erklerung der Bischoffen Stifft zugehorig.
IV Bekentnus D. Georgii Majoris, von den Leuten zu nehmen.
V Der 125 Psalm widerlegt durch M. Hieron. Rauschen.

52

No 13.

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

Wider des Bischoffs zur Naumburg vnchristlich vnd verfürisch Buch / oder newe INTERIM, jetzt dis Jar zu Cölln im Druck ausgangen.

Petrvs à Zhem Seruestad-Ambatting.

Erste Antwort.

Ob es denn war sey / wie der Bischoff vnd Papisten / ewig vnd on auffhören liegen vnd triegen / Nemlich / das sie die rechte / alte / Catholische / Christliche Kirche sein?

Item / Ob es deñ war sey / wie der Bischoff vnd die Papisten / ewig vnd on auffhören liegen vnd triegen / vnd vns vnd vnsere Lehre damit lestern vnd schenden / Nemlich / das wir Ketzer vnd die newe Kirche sein / von der rechten / alten / Catholischen / Christlichen Kirchen abgefallen / Drumb denn auch sie vnd der Bischoff / vns Donatisten schelten / vnd Winckelhauffen vnd Winckelrotten nennen?

M. Johannes Pollicarius Pfarher vnd Superattendens zu Weissenfels.

M. D. LXII.

KGEN.PR.FR
UNIVERS.
ZV HALLE.

Jf 2711

Wider des Bischoffs zur Naumburg vnchristliche Buch/ oder newe INTERIM, jetzt newlichst dis Jar zu Cölln im Druck ausgangen.

Erste Antwort.

Johannes Pollicarius etc.

WEr die vielfeltigen vnd vnzelichen / Teuffelischen Lügen vnd Calumnien / damit ich / Gott sey lob / teglich beschwert werde / ist vor dieser zeit / vnd auch newlichst jetzt / nicht von geringen Leuten / eine newe auff die bahn kommen / vnd schier durchs gantze Land erschollen / welche denn auch mir vnd andern Gottsfürchtigen Hertzen am tieffsten zu gemüte gangen / vnd am sehrsten betrübet hat / als solte ich nemlich / dem Bischoff zu Zeitz einen Fussfall gethan / meine vorige wider jhn ausgegangene Büchlein vnd Schrifften Retractirt vnd widerruffen / mich mit jm versönet / vnd vmb verzeihung vnd gnad gebeten haben.

Darauff antworte ich/ vnd bitt man wölle mir diese vnhöffliche wort verzeihen / weil es nicht meine Person allein/ sondern Gottes meines HErrn Ehr/ mein Ampt/ Bekentnis/ vnd die Warheit selbst antrifft/ Vnd sage also / wer Er auch ist/ der solche Lügen von mir so felschlich ertichtet / vnd vnter die Leute ausbracht hat/ das derselbige mich öffentlich wider sein Hertz vnd Gewissen anleuget.

Es ist mir mein lebenlang in meinen sinn nicht kommen / vnd bitt Gott / Er wolle mich durch seinen heiligen Geist behüten vnd bewaren/ das mirs auch hinfürder die zeit meines lebens nicht in meinen sinn komme.

Denn was were das anders / denn die erkandte Warheit wissentlich verleugnet / von Christo vnd seiner lieben Kirchen abgefallen/ vnd den Teuffel selbst / in seinen Gliedmassen Bapst vnd Bischoffe angebetet / welchs mir würde zu schwer werden.

DErhalben bin ich nochmals vnd auffs new mein bekentnis zu thun / vnd die Bepstischen vnd Antichristischen Greweln vnd Jrthumb im Buch des Bischoffs / so viel Gott gnade geben wird / zu widerlegen bedacht / welch Buch er newlich jetzt dis Jar / zu Cölln im öffentlichen Druck hat ausgehen lassen/ darinnen er sich vnuerholen vnd offenberlich einen

Wolff

Wolff erklert etc. Vnd sol diese Ordnung / wils Gott / in folgenden Schrifften gehalten werden.

Erste Antwort.

Ob es denn war sey / wie der Bischoff vnd die Papisten / ewig vnd on auffhören liegen vnd triegen / Nemlich / das sie die rechte alte Catholische / Christliche Kirche sein?

Item / Ob es war sey / wie der Bischoff vnd die Papisten / ewig vnd on auffhören liegen vnd triegen / vnd vns vnd vnsere Lehr damit lestern vnd schenden / Nemlich / das wir Ketzer vnd die newe Kirche sein / von der rechten alten Catholischen / Christlichen Kirchen abgefallen / Drumb denn auch sie vnd der Bischoff vns Donatisten schelten / vnd Winckelhauffen / vnd Winckelrotten nennen?

Andere Antwort.

Vom falschen Rhum der Bepstlichen vnd Bischofflichen Succession, daraus sie beweisen wollen / das sie die rechte Kirche sein / vñ macht haben / jres gefallens / Satzung vnd newe Gottesdienst zu ordnen / vnd in der Christlichen Kirchen anzurichten.

Dritte Antwort.

Vons Bischoffs vnd der Papisten vnwar-

hafftigen Rhum/ das sie allein die Kirche sein/ auch allein die warhafftigen Zeichen der rechten Kirchen haben/ Denn wie sie rhümen/

1. So sein sie erstlich allein die Catholici.

2. Zum andern / haben sie auch allein das rechte Zeichen der Kirchen vnter sich noch vnzertrent/ nemlich die Einigkeit.

3. Zum dritten/ so sein sie auch der ankunfft halben elter denn wir / sintemal sie nicht von noch aus vns / sondern wir von vnd aus jnen kommen vnd ausgangen sein.

Vierde Antwort.

Von der Rechtfertigung des Menschens/ welcher Artickel vnd Punct/ wie man sagt / der beste sein sol im gantzen Buch / mit anzeigung/ was in demselbigen vnrecht/ falsch / vnd strefflich sey.

Sampt einem kurtzen Appendice, etlicher anderer jrrigen stücke halben / im ersten teil seines Buchs ꝛc.

Fünffte Antwort.

Vom preis der heiligen Schrifft / wider die ertichten vnd selbst erwelten Gottesdienste vnd Menschen Satzungen in gemein / so die Bepste vnd Bischoffe / wider dieselbige in die Kirche Gottes haben eingefurt / welche im

dritten

dritten Teil dieses Buchs / vom Bischoffe ver-
teidiget vnd rechtfertiget werden.

Sechste Antwort.

Von etzlichen Menschen Satzungen vnd eigenen erwelten Gottesdiensten in sonderheit / welche er setzt vnd erzelt im ende des dritten Teils seines Buchs / als von der Vorbitt vnd Anruffung der verstorbenen Heiligen / vom Fegfewer / Cresam / vom Fasten vnd Coelibat / oder Ehe vnd Speisuerbot / Sieben gezeiten / vom Primat des Bapsts / begengknis der Verstorbenen / Vigilien / Einer gestalt des Sacraments / ꝛc.

Siebende Antwort.

Von den sieben Sacramenten / von der Tauffe / Firmunge / Busse / vom Sacrament des Altars / von der Ordination oder Weihe / von der Ehe / von der letzten Oelung etc.

Zum achten.

Glossa / von Blat zu Blat / vber den Text des gantzen Buchs / in welcher Glossa viel notwendiger stücke angezeiget werden sollen / so in den vorigen Schrifften / nicht füglich haben verlegt oder vermeldet werden können.

Zum

Zum neunden.

An alle Pfarherrn/Vnterthanen vnd Verwandten des Stiffts Naumburg/ Christliche Ermanung/ &c. Sonderlich weil man sagt/ das der Bischoff noch mit andern dergleichen Büchern schwanger gehe/ eins teils auch allbereit vnter der Pres haben sol.

Hütet euch für den falschen Propheten/ die zu euch kommen in Schaffskleidern/ inwendig aber sind sie reissende Wölffe/ An jren früchten solt jr sie erkennen/ Matth. 7.

Wir wollen nu in Gottes Namen zum handel greiffen / vnd die Heuptsache dieser ersten Antwort für vns nemen/ vnd aus den Schrifften D. Martini Luthers seligen berichten/ Erstlich von der alten rechten Kirchen / was / wo/ vnd wer sie sey / vnd worbey man sie erkennen sol / Vnd denn widerumb von der newen falschen Kirchen / was / wo / vnd wer sie sey / vnd worbey man sie erkennen sol. Denn die sache/ wie gehört / darumb vns die Papisten vnd der Bischoff Ketzer schelten / ist diese/ das sie furgeben/ wir sein von der heiligen Kirchen gefallen/ vnd haben ein andere newe Kirche angericht.

Hierauff ist also zu antworten/ spricht Lutherus/ Nemlich/ weil sie sich selbs rhümen/ sie sein die Kirche/ so sind sie schüldig dasselb zubeweisen/

weisen/Wenn sie das mit einigem grund (begeren nicht viel gründe) beweisen/so wollen wir vns gefangen geben/kommen vnd sagen/ Peccauimus miserere nostri. Wo sie es aber nicht können beweisen/so müssen sie bekennen (sie thuns gern oder vngern) das sie nicht die Kirche sind/vnd wir nicht Ketzer sein mögen/das wir von der nichtigen Kirchen fallen. Ja weil da kein mittel ist/so müssen wir die Kirche Christi/vnd sie des Teuffels Kirche sein/oder widerumb. Darumb ligt es gar an dem Puncten/das man beweise/welches die rechte Kirche sey/ So lange die beweisung nicht da ist/so ist es vergeblich/das sich ein teil die Kirche rhümet/ vnd das ander teil Ketzer schilt/ein teil mus falsch vnd vnrecht sein.

Denn es sind zweierley Kirchen/von der Welt an/bis zum ende/die Sanct Augustinus Cayn vnd Babel nennet/Vnd der HErr Christus gebeut vns/das wir nicht die falsche Kirche annemen sollen/vnd vnterscheidet selbs zwo Kirchen/eine rechte vnd falsche/Matth.7. Hütet euch für den falschen Propheten/die zu euch kommen in Schaffskleidern &c. Wo Propheten sind/da sind Kirchen/darin sie lehren. Sind die Propheten falsch/so sind die kirchen auch falsch/die den Propheten gleuben vnd folgen.

Nun haben wir bis daher / noch nie kön-
nen von den Papisten erlangen / das sie bewei-
sen wolten / Warumb sie doch die rechte Kir-
che seien / Sondern stehen auff dem Spruch /
Matth. 18. Man sol die Kirche hören / oder
müsse verloren sein. So doch Christus daselbst
nicht saget / Wer / Wo / oder was die Kirche
sey / Sondern wo sie ist / da sol man sie hören.
Das bekennen vnd sagen wir auch. Aber wir
fragen / Wo vnd wer die Kirche Christi sey:
Non de Nomine, nicht vom Namen / sondern
vom Wesen fragen wir.

GLeich als wenn ich einen Trunckenen /
halbschlaffenden / oder einen Narren fragte /
Lieber sag mir / Wer / oder wo ist die kirche:
Vnd er mir zu zehen malen nichts anders dar-
auff antwortet / denn also / Man sol die kirche
hören. Wie sol ich doch die Kirche hören / so ich
nicht weis / Wer vnd wo sie ist.

Ja sagen sie / wir Papisten sind blieben in
der alten vorigen Kirchen / seid der Apostel zei-
ten her / Darumb sind wir die rechten / aus der
alten Kirchen kommen / vnd bis daher blieben /
Jr aber seid von vns abgefallen / vnd eine newe
kirche worden wider vns. Antwort / Wie aber /
wenn ich beweiset / das wir bey der rechten al-
ten kirchen blieben / Ja das wir die rechte alte
kirche sein / Jhr aber von vns / Das ist / von

der

der alten kirchen abtrünnig worden / ein newe kirchen angericht habt / wider die alte kirche? Das last vns hören.

Erstlich wird das niemandt leugnen kön-nen / das wir so wol als die Papisten / herkom-men aus der heiligen Tauffe / vnd Christen aus derselben genennet sind. Nun ist die Tauffe nicht ein Newes / noch zu dieser zeit von vns erfunden / sondern es ist eben dieselbige Alte Tauffe / die CHRISTVS eingesetzt / dar-in die Apostel vnd erste Kirche / vnd alle Chri-sten / bis daher getaufft sind. Haben wir nun dieselbige Tauffe / der ersten alten (vnnd wie im Symbolo stehet) Catholicæ, das ist / der gantzen Christlichen Kirchen / vnd sind eben in derselben getaufft / So gehören wir ge-wislich in dieselbe Alte vnd gantz Christliche Kirche / die mit vns gleich / vnd wir mit jhr gleich aus einerley Tauffe herkommen / vnd ist der Tauffe halben kein vnterscheid. Die Tauffe aber ist das fürnembste vnd erste Sa-crament / on welche die andern alle nichts sind / wie sie bekennen müssen.

Darumb können vns die Papisten / nicht mit Warheit ein andere oder newe kirche schel-ten oder ketzern / weil wir der alten Tauffe kin-der sind / so wol als die Apostel selbs / vnd die

gantze Christenheit / Ephes. 4. einerley Tauffe.

Zum andern / wird das niemand leugnen / das wir das heilige Sacrament des Altars haben / gleich vnd eben wie es Christus selbs eingesetzt / vnd die Apostel hernach / vnd die gantze Christenheit gebraucht haben / vnd essen vnd trincken also / mit der Alten vnd gantzen Christenheit / von einerley Tisch / vnd empfahen mit jnen dasselbig einerley alte Sacrament / vnd haben darin nichts newes noch anders gemacht. Derhalben wir mit jnen einerley Kirchen / oder wie S. Paulus / 1. Corinth. 11. Einerley Leib / einerley Brod sind / die wir von einerley Brod essen / vnd einerley Kelch trincken.

Darumb vns die Papisten nicht können Ketzer / oder die newe Kirche schelten / sie müssen zuuor Christum / die Aposteln / vnd die gantze Christenheit Ketzer schelten / wie sie denn auch in der Warheit thun. Denn wir sind mit der alten Kirchen einerley Kirchen / in einerley Sacrament.

Zum dritten / kan das niemand leugnen / das wir die rechten alten Schlüssel haben / vnd sie nicht anders brauchen / denn zu binden vnd zu lösen die sünde / so wider Gottes gebot geschehen / wie sie Christus eingesetzet / die Apostel vnd gantze Christenheit gebraucht hat / bis daher. Haben also einerley Schlüssel vnd brauch /

mit

mit der alten Kirchen/darumb wir eben dieselbige alte Kirche sein/oder je drinnen. Denn wir machen keine newe Schlüssel/machê nicht new Gesetze / schliessen damit auch nicht Könige vnd Herren aus/ vnd jre weltliche Herrschafften / Sondern allein die Sünder / aus vnd in das Himelreich/ gleich wie die alte Kirche gethan hat/ aus befelch des HERREN. Das vns die Papisten abermal felschlich anliegen/ Ja die alte Kirche / Aposteln / vnd Christum selbs in vns ketzeren vnd lestern.

Zum vierden/kan das niemandts leugnen/ das wir das Predigampt vnd Gottes Wort rein vnd reichlich haben / fleissig lehren vnd treiben/ on allen zusatz/ newer / eigner / Menschlicher Lehre / gleich wie es Christus befohlen hat / die Apostel vnd gantze Christenheit gethan. Wir erdichten nichts newes/ sondern halten vnd bleiben bey dem alten Gottes Wort/ wie es die alte Kirche gehabt / Darumb sind wir mit derselben/die rechte alte Kirche/als einerley Kirche/die einerley Gottes Wort lehret vnd gleubet.

DArumb lesteren die Papisten abermal Christum selbs/ die Apostel vnd gantze Christenheit/ wenn sie vns newe Kirchen vnd Ketzer schelten. Denn sie finden nichts bey vns / denn allein das Alte / der alten Kirchen / das

wir derselben gleich / vnd mit jr einerley Kirche sind.

Zum fünfften / kan das niemand leugnen / das wir der Apostel Symbolum, den alten Glauben der alten kirchen / aller dinge gleich mit jhr halten / Gleuben / Singen / Bekennen / nichts newes darinnen machen noch setzen / Damit wir in die alte kirche gehören / vnd einerley mit jr seind.

Darnach lasst vns dis stück auch nicht von den Papisten mit Warheit gescholten werden / als ketzer / oder newe kirche. Denn wer mit der alten kirchen gleich gleubt / vnd gleich helt / der ist von der alten kirchen.

Zum sechsten / kan das niemand leugnen / das wir mit der alten Kirchen ein gleich Gebet / dasselbig Vater vnser haben / kein Newes noch anders erdichten / dieselben Psalmen singen / mit eintrechtigem Munde vnd Hertzen Gott loben vnd dancken / gleich wie es Christus gelehret / die Apostel vnd alte Kirche selbst gebraucht / vnd vns dem Exempel nach zu thun befohlen.

Darumb die Papisten hinfürder abermal vns nicht können ketzern / noch newe Kirchen schelten / sie müssen Christum zuuor selbs schelten / sampt seiner lieben alten Kirchen ꝛc.

Zum siebenden / kan niemand leugnen / das

wir

wir mit der alten Kirchen lehren vnd halten/ Man solle die weltlichen Herrschafften ehren/ vnd nicht verfluchen noch zwingen/dem Bapst die Füsse zu küssen. Solches haben wir auch nicht auffs newe erdichtet / Sondern S. Petrus 2. Pet. 2. verflucht die / so solches New erfinden/vnd künfftig thun würden. Vnd S. Paulus zum Rom. Cap. 13. stehet bey vns/ vnd die alte vnd gantze Christenheit.

Das wir hierin auch nicht newe ding sein oder heissen mögen/wie die Papisten Gott selbs in vns lesteren/ sondern sind vnd gehören in die Alte / Heilige / Apostolische Kirche / als die rechten kinder vnd Glieder derselben. Denn wir vnser Oberkeit/es sey Keiser oder Fürsten/ allezeit auffs trewlichst gehorsam zu sein / gelert/selbs auch also gethan/vnd hertzlich für sie gebeten.

Zum achten / kan niemand leugnen / das wir den Ehestand loben vnd preisen / als ein Göttlich/gesegnet/vnd wolgefellig Geschöpffe vnd Ordnung zu der Leibes frucht / vnd wider die fleischliche vnzucht. Vnd haben den nicht auffs new von vns ertichtet / Auch nicht den brauch desselben aus vns / auffs new erdacht/ viel weniger/als newe Lerer verboten/ sondern gleich / wie den Gott von anbegin geschaffen/ Christus bestetigt / vnd die Apostel vnd Alte

Kirche

Kirche geehret vnd geleret haben / in derselben alten Regel/vnd Gottes Ordnung sind wir blieben/Vnd damit der alten Kirchen ehnlich / ja eben derselben artige Glieder sind. Das man hie sihet / wie die Papisten abermal felschlich vns Newrung auffiegen.

ZVm neunden kan niemand leugnen / das wir eben dasselbig leiden (wie S. Petrus sagt) das vnsere Brüder in der Welt haben. Da verfolget man vns an allen örten / da erwürget / erdrenckt / erhenckt / vnd leget vns alle Plage an / vmb des Worts willen / vnd gehet vns gleich wie der alten Kirchen.

Vnd sind in dem derselben vber die masse gleich / das wir wol mögen sagen / Wir sind die alte rechte Kirche / oder je jr Mitgenossen vnd gleiche Gesellen im leiden. Denn wir solches nicht erdichten auffs Newe / sondern fülens wol. Ja wir sind (wie dieselbige alte Kirche auch) dem HERRN Christo selbs am Creutze gleich.

Da stehet für dem Creutze / Annas vnd Caiphas / sampt den Priestern / vnd lestern den HERRN darzu / vber das sie jn gecreutziget haben / gleich wie vns der Bapst / Cardinel vnd Mönche verurteilet / verdampt / ermordt / vnd vnser Blut vergossen haben / vnd lestern vns noch darzu.

Da

Da stehen die Kriegsleute / das ist / der weltlichen Herrschafft zum theil / vnd lestern vns auch. Darzu auch der Schalck / der lincke Schecher / D. W. sampt den seinen / den Gott schon verurteilt / in banden zur Hellen gehenckt hat / mus sein lestern auch darzu thun / das dis stück als ein alt zeichen der alten Kirchen / reich lich an vns gesehen wird.

Zum zehenden / kan niemand leugnen / das wir nicht widerumb auch Blut vergiessen / mor den / hencken / vnd vns rechen / wie wir offt wol hetten gethan / vnd noch thun könten / Son dern wie Christus / die Apostel vnd alte Kirche gethan / dulden wir / vermanen / vnd bitten für sie / auch öffentlich in den Kirchen / Lytanien / vnd Predigten / aller dinge / wie Christus vnser HERR gethan vnd gelehret / die alte Kirche auch also / Das wir hierin auch alle / des alten Wesens / der alten Kirchen vns halten.

Weil nun die Papisten wissen / das wir in al len solchen stücken / vnd was deren mehr sind / der alten Kirchen gleich sind / vnd mit Warheit die alte Kirche heissen mögen / denn solche stück nicht new sind / noch von vns erfunden / Jsts wunder / warumb sie vns so vnuerschampt dörf fen beliegen / vnd verdammen / als die von der Kirchen gefallen / vnd ein newe Kirche ange richtet haben / So sie doch nichts newes an

vns finden mögen / das nicht in der Alten vnd rechten Kirchen / zu der Aposteln zeiten gehalten sey.

Das ich furwar achte / dis sey die zeit / da von Daniel. 7. sagt / Der alte (Antiquus dierum,) satzt sich / nach dem das kleine Horn ausgelestert hatte / vnd das Gericht gehalten. Denn die vorige alte Kirche leuchtet wider herfür / (wie die Sonne nach den Wolcken / hinder welchen doch dieselbe Sonne war / aber nicht helle) vnd das Lesterhorn wil vndergehen / vnd alles ein ende werden / wie daselbst stehet / vñ das werck sich zeiget / darvon hie nicht zu handeln.

Möcht aber jemands sagen / es felht noch an einem / nemlich am Fasten / Denn jr Ketzer fastet nicht (sprechen sie) Ah Herr Gott / Ist ein stück an vns von der alten Kirchen / so ists leider die Fastē / Ist ein stück an den Papisten / von der newen Kirchen / so ists das sie nicht fasten / vnd im sause leben auch auff den Fasttagen / ehe denn auff den Feirtagen. Ja wir fasten nicht allein / sondern leiden (mit S. Paulo) hunger / welches wir wol an vnsern armen Pfarherrn / jren Weiblin vnd kindlin teglich sehen / vnd andere viel Armen / den der Hunger aus den augen sihet / kaum das Brod vnd Wasser haben / vñ dar zu Fingernacket gehen / kein Eigens haben.

Der Bawer vnd Bürger gibt nicht / der

Adel

Adel nimpt / Das vnser wenig sind / die etwas haben / vnd doch nicht allen helffen können (da solten Stifft vnd Clöster zu dienen) so geitzen die andern / mus also Lazarus hungers sterben / des lachen die Papisten. Aber damit zeugen sie / das wir die alte kirche sein / die von den Teufels kindern den spott zum schaden leiden.

Diemit haben wir nun beweiset / das wir die rechte alte Kirche sind / mit der gantzen heiligen Christlichen Kirchen / ein Cörper vnd eine Gemeine der Heiligen. Beweiset nun auch jr Papisten / das jr die rechte alte Kirche / oder jr gleich seid / aber das köndt jr nicht thun. Sondern ich wil beweisen / das jr die newe / falsche Kirche seid / die jmmer von der Alten abtrünnig / des Teuffels Hure vnd Schule ist worden.

Von der newen falschen Kirchen / Was / Wo / vnd wer sie sey / vnd wobey man sie erkennen sol.

ERstlich bleibet jr nicht bey der ersten alten Tauffe / denn jr habt euch auffs newe viel andere Tauff erdichtet / Vnd lehret / die erste Tauffe sey durch Sünde hernach verloren / man müsse genug thun durch eigene Werck / Sonderlich durch Clösterey werde man so rein / als gienge einer aus der TAVFFE

Christi. Daher jr die Welt voll Kirchen vnd Clöster gemacht.

Vnd dis stücke / die Satisfactio, Gnugthu/ung/ist der Anfang vnd der Vrsprung / Thür vnd Eingang zu allen Grewel im Bapstumb/ Gleich wie in der Kirche die Tauff der Anfang vnd Eingang ist zu allen gnaden vnd vergebung der sünden / Denn wo die Tauffe nicht ist / da hilfft Sacrament / Schlüssel vnd alles nicht. Wo die Gnugthuung nicht entstanden were / so were Ablass / Walfart / Bruderschafft / Messe / Fegfewr / Closterey / Stiffte / vnd das mehrer/teil aller Grewel nicht erfunden / vnd das Bap/stumb nicht so dick vnd fett worden.

Darumb haben sie dieselbe wol eine Tauffe in jrer Kirchen genennet / die viel Tauffen / Sacrament / vnd Vergebung der sünden / ja auch hohe Heiligkeit gewirckt hat. Das ist sie / die eigen Gerechtigkeit / die Werckheiligkeit / dauon wir viel geschrieben. Wer hat euch be/fohlen? oder wo stehets geschrieben? Wo fin/det jr in der alten Kirchen / das jr solche newe Tauffe vnd Heiligkeit erdichten möget. Wer ist hie Ketzer / abtrünnig vnd newe Kirche?

Zum andern / Habt jr den Ablas in alle Welt getrieben / als eine Tauff / ja als eine sind/flut / das sünde abwasche. Das kein Winckel ist in der Welt / da ewer Ablass nicht hin verkaufft

oder

oder gegeben ist / alle Welt voll Stegel vnd Brieffe. Wer hats euch befohlen / oder wo stehet es geschrieben? Wo findet jrs in der alten Kirchen / das jr solche newe Tauffe vnd abwaschung der sünden möget stifften? Wer ist hie die ketzerische newe Kirche? seid jhrs nicht die Durnkirche des Teuffels?

Zum dritten / Habt jhr das Weihwasser vnd Saltz nicht allein in alle Kirchen / sondern auch in alle Winckel getrieben / als eine abwaschung (oder Tauffe) der sünden / auch grosse Zauberey darin gelehrt / Wie Distinct. 3. Aquam sale, beweiset. Wer hats euch befohlen? Wo stehets geschrieben? Wo findet jhrs in der alten Kirchen / oder einsetzung der Aposteln? Wer ist hie die newe abtrünnige Kirche?

Zum vierden / Habt jr Walfarten gestifftet / zu verdienen Ablas oder vergebung der sünden / Welchs / weil es on Schlüsselampt geschihet / durch eigen verdienst / ists auch ein newe andere Tauffe / oder abwaschung der sünden. Wer hats euch befohlen? Wo stehets geschrieben? Wo findet jrs in der alten Kirchen / das jr solche newe vergebung oder Tauffe sollet stifften? Wer ist hie die newe abtrünnige Kirche?

Zum fünfften / Habt jr Brüderschafften gestifftet / on zal / so viel / das jr auch alle Welt voll Siegel vnd Brieffe gemacht / alles zu Ab-

lass vnd Vergebung der Sünden / vnd zu ver-
dienst / welchs allein der heiligen Tauff vnd
Sacrament Ampt ist. Wer hats euch befoh-
len? Wo stehets geschrieben? Wo findet jrs in
der alten Kirchen / das jr solche newe Verge-
bung oder Verdienst stifften möget.

VND wer kans erzelen / wie mancherley
newe weise jr auffs newe ertichtet / die Sünde
zu vergeben vmb Gelt / oder vmb eigen Ver-
dienst? Wer ist hie die newe Kirche / mit newen
Lehren vnd Sacramenten / daruon weder Chri
stus / Apostel / Schrifft / noch alte Kirche jch-
tes gewust haben.

ZVm sechsten / Wer wil erzelen alle die
grewlichen Newerung / die jr erdichtet habt / in
dem Hochwirdigen Heiligen Sacrament des
Leibs vnd Bluts JEsu CHristi? Wer hat es
euch befohlen? Wo stehets geschrieben? Wo
findet jrs in der alten kirchen? das jr erstlich dis
Sacrament der gantzen Kirchen nemen vnd
rauben möget / vnd allein die eine gestalt lassen /
vnnd das gantze allein den Priestern zueige-
nen?

Zum andern / darzu auch dieselbige einige
gestalt / nicht den Glauben zu lehren vnd meh-
ren / sondern in ein werck des gehorsams der
kirchen zu verkeren.

Zum dritten / das gantze Sacrament (wa-
es an-

es anders als denn ein Sacrament ist) nicht zum gedechtnis Christi / von jhm öffentlich zu predigen / vnd jm für sein Leiden zu dancken / Sondern zu einem Pfaffenopffer / vnd eigen Verdienst eines bösen Buben / den andern zu verkauffen / vnd ins Fegfewer den Seelen mit zuteilen / vnd für alle zeitliche not / wie einen Heidnischen Götzendienst / ja wie einen schendlichen Grempelmarckt / auff das aller grewlichst vnd lesterlichst verwandelt. Damit jhr Christus gedechtnis (darzu ers doch gestifftet) geschweiget vnd ausgetilget habt.

Vnd wenn jr sonst so ein reine Kirche weret / als der Apostel selbs / vnd noch viel reiner / so macht euch doch dis einige / grewliche / schreckliche stücke / welches jr aus des Teuffels Rhat / auffs newe erdichtet habt / zur newen / abtrünnigen / ketzerischen Kirchen / Ja zur Ertzhuren des Teuffels / vnd zur Hellischen Schulen.

Denn es ist dis stück so verzweiffelt / grundlos böse / das es in diesem Leben keine Zung ausreden / kein Hertz begreiffen kan / bis das der Jüngste tag erscheine.

Leset / samlet / klaubet alle das böse zusammen / so der Teuffel mit euch allen wider vns erdichten kan / vnd lieget tausentmal so viel darzu / dennoch wirds nicht ein kleines Splitterlein

werden /

werden/gegen diesem Balcken/ daran nicht einer/sondern one zweiffel alle Teuffel/ vnd alle ergsten Buben/in sechshundert Jaren gezimmert haben. Das ist der rechten stück eins/ das Christus einen Grewel heisset in heiliger stedte. Darumb nicht allein wir von euch sollen vnd müssen fliehen/ als von dem grösten zorn Gottes/ sondern Himel vnd Erden entsetzt/ vnd schewet sich für solcher Mordgruben/ denn dis stücke lesset nicht allein kein Kirche bleiben/sondern machet das ergeste Stanckgemach des Teuffels daraus/das auff Erden ist.

Der Türcke/ Tattern/ Jüden/ sind weit nirgend so ein böse Mordgruben/ als die Bepstische Kirche/ in diesem stücke. Denn sie verleugnen allein Christum/vnd keren den Rücken gegen jm. Aber diese nemen jn hierin für sich/ verspeien/verspotten/lestern/besudeln vnd martern jn/ vnd spielen ein viel grewlichere Passion mit jm/ weder jm leiblich von den Jüden geschach.

Ja gehet nu hin/vnd rhümet euch die heilige Kirche/ von deren wir gefallen sind. Der Teuffel bleibe bey euch in solcher Kirchen/ vnd alle die/so es mit euch halten. Gott behüte vns dafür/ wie er vns denn gnediglich heraus gerissen hat/dafür jm lob vnd danck sey/in ewigkeit/Amen.

Zum

Zum siebenden / Wer hat euch befohlen/ diese Newigkeit zu machen: das jr newe schlüs-sel / Ja zween falsche Dieterich geschmidet ha-bet / damit jr nicht sünde vergebet noch behal-tet / wie die alten Schlüssel thun / bey vns / vnd in der gantzen alten Kirchen / Sondern stifftet auffs new sünde vnd mordt / da sonst keine sind / in ewrer newen abtrünnigen / mörderischē Kir-chen / Damit / das jr mit vntreglichen / vnzelich-en Gesetzen / die Christlichen Gewissen fahet vnd bindet / schrecket vnd tödtet / in Essen / trin-cken / kleidern / stedten / tagen / vnd dergleichen eusserlichen dingen / die Christus frey geboten / Coloss. 2. vnd die alte Kirche also gehalten / on alle sünde vnd gefahr / Darzu Könige vnd Für-sten absetzet / als weret jr Gott selbs.

Wer ist hie abtrünnig vnd newe Kirche: Der Teuffel bleibe in diesem Gottslesterlichem Mörderischem / sündlichem / verderblichem stü-cke bey euch / der bleibt auch bey euch. Wir sind wider zur alten Kirchen kommen / Gott sey lob vnd danck.

Zum achten / Wer hat euch befohlen / vber der alten Kirchen weise / vnd wider Christus be-felch / anders zu predigen / deñ er befohlen hat: Matthei am 28. Cap. Gehet hin vnd lehret sie halten / was ich euch befohlen habe / Spricht nicht / Was euch recht vñ gut düncket. Joh. 14.

Der heilige Geist wird euch alles lehren / vnd erinnern / was ich euch gesagt habe.

Jr aber habt alle Kirchen vnd Schulen so voll ewers Drecks / das ist / Menschenlehre vnd Lügen / geschmissen / vnd ewres Geckens so voll gespeiet / das (wie Jesaias sagt) kein rhaum mehr da ist / vnd wöllet noch die Kirche gerhümet sein.

Vnd dis stück ist neben der Winckelmesse / auch der ergsten Grewel einer / des schaden vnd Plage nicht auszugründen / noch zu zelen ist / damit jr eine newe Kirche dem Teuffel gebawet / vnd demselben damit gedienet / das es ist eitel Seelmörderey worden / vnd der rechte Kinder fresser Molech / der nicht die Seelen (wie jener Molech) der Kinder selig werden lesst / ob sie leiblich verbrand wurden / Sondern wider umb den Leib eine kleine zeit lebendig lesst / vnd die Seele verbrent ewiglich. Jch kan für schrecken nicht viel an den Jamer der vnzelichen / falschen / Abgöttischen / Mörderischen Lehren im Bapstumb / das ist / in ewer newen / schönen Kirchen gedencken.

ZVm neunden / Wer hat euch befohlen / diese freuentliche Newerung zu machen in der Kirchen / die ein Geistlich Reich ist / das jhr ein leiblich Heupt setzet / vnd nennet es den Allerheiligsten: So doch kein ander Haupt sein kan /

denn

denn ein Geistliches/welches ist Christus: Dis ist der dritte ergeste Grewel in ewer Allerheiligsten / ja Allerhellischten newen Kirchen. Denn die alte Kirche weis nichts dauon/ist bey jrem Haupt blieben/ gleich wie wir.

Das es aber des Teuffels eigen Geschefft ist/ vnd kommen solte vmb der sünden willen/ das weis sie / vnd hats verkündiget der heilige Geist klerlich / 2. Thessal. 2. Der Mensch der Sünden / vnd Kind des verderbens / wird sich setzen in den Tempel Gottes / vnd sich stellen/ als sey er Gott. Denn er lesst sich auch von euch nennen / jrdischen Gott / So hat auch Daniel gesagt/Er würde die alte Kirch/ vnd den Gott seiner Veter verachten/ vnd einen andern newen Gott/vnd newe Kirche (die jm seinen newen Gott wird helffen stercken) stifften.

Wer hat nu eine newe abtrünnige Kirche: Habens die alten/vñ wir/ so bey dem alten rechten Haupt blieben sind/vñ den newen Teuffelskopff fliehen vnd meiden: Oder sinds die/so den newen Teuffelskopff anbeten/ die Füsse küssen/ von seinen zweien Fingern sich segnen lassen/ seine Lehre vber das wort Gottes heben/vnd das alte rechte Haupt/ nicht mit einem kniebeugen ehren/auch wol nimer an jn gedencken/vñ seins Segens / den er mit seinem gantzen Leibe vnd Blut vns erworben/nicht achten.

Aber dieser Grewel ist zu grewlich / das we nig dauon reden nichts hilfft / vnd doch recht dauon reden / keiner Engel zunge gnug ist. Was Gottes eigen Mund Grewel nennet / das mus ein gröſſer Grewel sein / denn alle Zungen reden können.

Zum zehenden / Wer hat euch befohlen / die newe Abgötterey auffzurichten? das jr Hei ligen dienst stifftet / Heiligen Canonisirt / Fa steltage vnd Feirtage setzt / sie zu ehren / gleich als weren sie Gott selbs / das man auff jr Ver dienst sich verlesset vnd vertröstet / mehr denn auff Christum selbs / vnd auff alle sein Blut vnd Verdienst / Welchen jr zum Richter vns fürge bildet habt / den wir durch seine Mutter / vnd al ler Heiligen Verdienst vnd fürbitten / sampt vn seren Heiligen dienst versünen / vnd gnade er werben müsten.

Das ewer Kirche in diesem stück nichts anders ist worden / denn der Heiden kirchen / die Iouem, Iunonem, Venerem, Dianam, vnd ande re verstorbene Menschen anbeteten / vnd wie die Römer ein Pantheon in jrer Stadt Rom / Also habt jr auch ein Pantheon in der Kirchen ge bawet / das ist / aller Teuffel Kirchen.

Das werdet jr nicht finden in der Apostel Schrifft / noch in der jungen Kirchen hernach / die vor zeiten auch der Heiligen Bilder nicht

leiden

leiden wolt / vnd viel Bluts darüber vergossen ist / Schweige / das sie solten die Heiligen anbeten oder anruffen / das allein Gott gebüret.

Zum eilfften / Wer hat euch befohlen die Newrung zu machen / das jr den Ehestand verdampt / lestert / vnd verurteilet jn vnrein / vnd vntüchtig zum Gottesdienst. Habt jr das von den Aposteln / oder von der ersten Kirchen? Ja freilich / denn S. Paulus sagt / 1. Timoth. 4. Das jr künfftig kommen würden / die sich vom Glauben vnd alten Kirchen abtrennen vnd verlauffen würden / als eine rechte Teuffelshure / die würde vom Teuffel solche Lehr empfahen vnd predigen wider den Ehestand / vnd doch selbst in falscher Heuchelkeuscheit / das ist / in allerley Vnzucht leben.

Diese Newrung sehen wir mit jren edlen Früchten / das euch die Erden nicht lenger tragen wil / vnd Gott mit seinem Gericht angefangen / drein zu greiffen / vnd solche newe heilige Kirche zu weihen / zum Hellischen Fewer hinein / Vnd wird sich nicht abwenden lassen / das wissen wir / Gott lob.

Zum zwölfften / Wer hat euch befohlen solche Newrung zu machen? das jhr mit dem weltlichen Schwerdt regieret vnd krieget / vnd das am meisten braucht / vnschüldig Blut zu vergiessen / Habt jrs gesehen / jr scharffsichtigen

Fledermeuse/ das die Apostel oder alte Kirche mit Schwerd die Welt bezwungen / oder mit krieg die Kirchen gemehret haben? Wo kompt jr denn her/ die jr euch rhümet / Erben aus der alten Kirchen / vnd vns die newe abtrünnige Kirchen scheltet / die wirs mit der alten Kirchen halten / vnd aus derselben herkommen/ Jr aber aus der verlauffenen Teuffelshuren/ ewer newen Mörderischen Lügenkirchen her kompt.

Es sind noch viel mehr der newen stücke/ als Fegfewer/ Heiligthumb/ Kirchenweihen/ vnd des geschwürmes gantze Drecket / vnd Dreckетal / vnd sonst vnzeliche Bücher voll/ von eitel newen Fündlein / da die alte Kirche nichts von gewüst/ noch die Apostel. Denn wer kan die Menge dieses Sands / oder Dreckes/ ja Gifft vnd Teuffels Lügen alle erzelen?

An diesen sey es dismal gnug zu beweisen/ Wie schendlich die Papisten liegen / wenn sie vns die Newe abtrünnige / ketzerische Kirche schelten / Sondern solch jr verlieht Schwerdt durch jr selbs hertz gehet / vnd sich erfindet/ das sie die alte Kirche / vnd jren alten Breutigam / als ein Ertzteuffels Dure verlassen / abtrünnig worden / vnd nicht allein ketzerische (denn das Wort ist zu geringe vnd zu ehrlich solcher schandbübin) Sondern die Widerchristische/

stische/vnd Gottes widerige / Ja die sich vber Gott erhebt (wie jr Breutgam im Himel auch thun wolt) des Teuffels letzte vnd schendtlichste Braut ist.

Wir aber / weil wir alle solche Teuffeley vnd Newerey meiden vnd fliehen/ vns wider zu der alten Kirchen/der Jungfrawen vnd reinen Braut Christi halten / sind wir gewislich / die rechte alte Kirche/ on alle Hurerey vnd Newrung / die bis auff vns daher blieben / vnd wir aus derselben kommen / ja widerumb auffs new/von jr geboren sind / wie die Galater von S.Paulo. Denn wir sind weiland auch der Hellischen Huren/des Bapsts newen Kirchen im Hindern gesteckt / mit gantzem ernst / das vns leid ist / so viel zeit vnd mühe inn dem Kothe schendlich zubracht. Aber Gott sey lob vnd danck/ der vns von der roten Lesterhuren erlöset hat.

Wenn doch solche Newerey im Bapstumb schlechte Newerey were / oder sein köndte / so weren sie noch etlicher masse/ vmb friedes willen zu leiden / gleich wie einer seinen newē Rock treget oder leidet. Aber nu klebt diese Teuffliche Gifft/ vnd Hellischer Mord daran / das es gebot der Kirchen / Heiliger Gottesdienst/ gut leben / geistlich Wesen / heissen mus / darin man Gnade vnnd Leben (so man es helt) Oder

zorn

zorn oder todt (so mans nicht helt) verdienet. Das heisst aus Lügen Warheit / aus Teuffel Gott / aus Helle Himel machen / vnd widerumb.

Darumb ist des Bapsts Kirche voller Lügen / Teuffel / Abgötterey / Helle / Mordt / vnd alles Vnglück / das es wimmelt. Vnd ist hie zeit zu hören die stimme des Engels / Apoca. 18. Gehet heraus von Babylon / mein Volck / das jr nicht teilhafftig werdet jrer sünden / das jr nicht empfahet etwas von jren plagen / denn jre sünden reichen bis in den Himel / &c.

Vor zeiten / da die Maler das Jüngste Gericht maleten / Bildeten sie die Hellen / einen grossen Trachenkopff / mit sehr weitem Rachen / Darinnen mitten in der Glut stunden / der Bapst / Cardinel / Bischoffe / Pfaffen / Münch / Keiser / Könige / Fürsten / allerley Man vnd vnd Weiber / doch kein jung kind. Ich wüste für war nicht / wie mã solte oder könte des Bapsts Kirchen feiner / kürtzer / vnd deutlicher mahlen oder beschreiben. Denn gewis ist sie der Hellen schlund / der zu forderst den Bapst selbs / vnd alle Welt verschlinget in Abgrund der Hellen / durch des Teuffels Rachen / das ist / durch jhr Teufflisch predigen vnd lehren.

Es mus nicht ein alber Mensch erdichtet haben / vielleicht aus Jesa. 5. da er spricht. Die

Helle

Welle hat jre Seele weit auffgesperret/vnd den Rachen on alle mass auffgethan/das hinunder faren beide jre Herrlichen vnd Pöbel/ beide jre Reichen vnd Frölichen. Ist es aber Plumps oder schertzens also gerhaten/so ists ein sehr wol gerhaten Bilde/dem einfeltigen Man die Bepstliche Kirche fürzustellen/darfür sich zu hüten/vnd darfür zu fliehen/die alles verschlungen hat/one die jungen getaufften kinder/darvon hernach weiter.

Die werden vnd mögen sie sagen/Warumb schiltest du vns also schendlich/als newe abtrünnige Kirchen/so wir doch auch die Taufe/Sacrament/Schlüssel/Symbolum vnd Euangelium haben/so wol als die alte Kirche/von deren wir herkommen sind/Vnd du selbs droben bekand hast/das wir so wol als jr/aus der alten Kirchen herkommen?

Antworte ich/Es ist war/ich bekenne/das die Kirche darinne jr sitzt/von der alten Kirchen herkommet/so wol als wir/vnd eben dieselbige Tauffe hat/auch die Sacrament/schlüssel/vnd Text der Biblien/vñ das Euangelium. Wil euch noch höher loben/vnd bekennen/das wir aus der Kirchen vnter euch (nicht von euch) alles empfangen haben. Was wolt jhr mehr/sind wir nicht from gnug? Wolt jr vns nu nicht forthin vngeketzert lassen? Wir wissen/

euch für keine Türcken noch Jüden zu halten/ (wie droben gesagt) die ausser der Kirchen sind.

Sondern wir sagen/ Jr bleibt nicht darbey/ vnd werdet die verlauffene/ abtrünnige/ hürische Kirche (wie es die Propheten pflegen zu nennen) die nicht bleibet in der Kirchen/ daraus sie geboren vnd gezogen ist. Laufft aus derselben Kirchen/ vnd von dem rechten Man oder Breutgam (wie Hosea sagt zu dem Volck Jsrael) zum Teuffel/ Baal/ Molech/ Astaroth. Verstehet jhr das nicht? Jch wil es euch sagen.

Jhr werdet alle gewislich getaufft/ in der rechten Tauffe der alten Kirchen/ wie wir/ sonderlich in der kindtheit. Vnd was also getaufft/ lebt vnd stirbt/ bis in das siebend oder achte Jar/ ehe denn es die Durenkirche des Bapsts verstehet/ ist gewislich selig worden/ vnd wird selig/ daran zweiffeln wir nicht. Aber wenn es gros wird/ vnd ewer Lügenpredige/ von ewerer Teuffelischen Newerey höret/ gleubt vnd folget/ so wirds zur Teuffelshuren mit euch/ vnd fellet ab/ von seiner Tauffe vnd Breutigam (wie mir mit anderen geschehen) bawet vnd trawet auff seine Werck/ wie jr Durentreiber in ewren Durenheusern/ vnd Teuffelskirchen predigt/ So es doch getaufft ist/

zu traw-

zu trawen vnd zu bawen / auff seinen Einigen lieben Breutgam / vnd HERRN JEsum CHRISTum / der sich selbs für vns gegeben hat.

VND gehet gleich / als wenn ein frommer Gesell / ein armes Junges / Bettelisch / Leibeigen Meidlin aufferzöge / zur künfftigen Braut / vnd sich mit jr verlobete / vnd sie sich fein keusch hielte / bis sie Manbar würde / Als denn verkerete sie die Augen / sehe andere Gesellen an / die jr bass gefielen / lies sich bereden / würde brünstig auff dieselbigen / verliesse jren Hertzlieben / trewen Breutgam / der sie erlöset / ernehret / erzogen / gekleidet / geschmücket / vnd schön gehalten / vnd liesse sich von jederman zur Huren machen.

Diese Hure / so zuuor ein reine Jungfraw vnd liebe Braut war / ist ein abtrünnige / verlauffene Ehehure / ein Haushure / ein Betthure / eine Schlüsselhure / die im Hause Fraw ist / Schlüssel / Bette / Küchen / Keller / vnd alles in jrem befelch hat / so böse / dargegen die gemeinen freyen Huren / Puschhuren / Feldhuren / Landhuren / Heerhuren / schier Heilig sind / Denn diese ist die rechte Ertzhure / vnd eigentlich ein Teuffelshure.

Von solcher Huren saget Hosea / vnd gar viel gröblicher / vnd schier zu gröblich / der Pro-

phet Ezech. Cap. 23. das möget jr lesen/ so jr wis
sen wolt / was für eine Dure ewre Kirche ist.
Denn eine solche Dure / meine ich / wenn ich
euch eine abtrünnige/verlauffene Dure schelte/
die jr in der kindheit rechte Christen getaufft/
auff den lieben DERRN / etliche Jar gelebt/
wie die alte Kirche. Darnach wenn jr gros wor
den / vnd zur Vernunfft kommen seid (wie ich
selbst mit allen andern auch gethan) sehet vnd
höret jr die schönen Ceremonien / der Bepstli-
chen Kirchen/dazu den genies/ Ehre / vnd ge-
walt/die drinnen gleissen/ Ja die prechtige Hei
ligkeit / vnd grossen Gottesdienst / vnd fürge-
plauderts Himelreich/vergesset jr ewres Christ
lichen Glaubens/Tauffe vnd Sacrament / wer
det der Lena / der Ertzhuren fleissige Schüle-
rin/vnd junge Dürlin (wie die Comedien sa-
gen) bis jr alte Duren/ widerumb junge Dür-
lin machet/ vnd so fort an des Bapsts / ja des
Teuffels Kirchen mehret/vnd viel von den rech
ten Jungfrewlin Christi/so aus der Tauffe ge-
boren/jmer fort auch zu Ertzhuren machet.

Solches halt ich sey Deutsch geredt / das
jr vnd jederman verstehen kan / was wir mei-
nen. Denn ob jr solche Newerey bey euch für
schertz haltet/die jr keinen Gott habt noch ach
tet/so ists doch für Gott schrecklich / grewlich/
Abgötterey/Mord/Welle/ vnd alles Vnglück/

das

das er nicht leiden kan / das er darumb die Ertz hure ewiglich verdammen will.

DAuon weissaget auch S. Petrus / da er von euch solchen newen Propheten vnd Kir= chen redet / 2. Pet. 2. Sie reden prechtige Wort / da nichts hinder ist / vnd reitzen durch vnzüch= tiges leben / zur weltlichen Lust / die jenigen / so recht entrunnen waren / vnd nun in Jrthumb wandlen müssen / Verheissen jhnen Freyheit / Vergebung vnd Ablas / so sie selbs knechte der Verdamnis sind.

Item / sie waren dem Vnflat der Welt ent flohen / durch die erkentnis des HERRN vnd Heilandts JHesu CHristi / vnd werden wi= derumb in dieselbigen geflochten vnd vberwun= den / Wird also das letzte erger mit jnen / denn das erste war. Es were jnen besser / das sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hetten / denn das sie jn erkennet haben / vnd sich wider= umbkeren / von dem heiligen Gebot / das jnen gegeben ist. Es ist jnen widerfahren / das war= hafftige Sprichwort / Der Hund hat ausge= speiet / vnd frisst es widerumb / Die Saw ist in der schwemme gewaschen / vnd weltzet sich wi= der in dem koht. Das seid jr / so bin ich auch ge= wesen.

Da habt jr ewre newe / abtrünnige / ver= lauffene Kirchen / Deutsch gnug beschrieben /

vnd klar genug für die augen gemahlet. Denn wir bekennen nicht allein / das jr mit vns aus der rechten Kirchen kommen seid / vnd mit vns in der Tauffe geschwemmet vnd gewaschen / durch das Blut vnsers HErrn vnd Heilands Jhesu Christi / wie S. Petrus hie sagt / Sondern sagen / das jr auch in der Kirchen seid vnd bleibt / Ja wol / das jr darinnen sitzet vnd regieret / Wie S. Paulus weissaget / das der verfluchte Antichrist im Tempel Gottes (nicht im Kühstall) sitzen wird / ꝛc.

Aber von der Kirchen / oder Glieder der Kirchen seid jr nicht mehr / sondern in solcher heiligen Kirchen Gottes / richtet jr auff solch ewer newen / abtrünnigen Kirchen / Teuffels Hurhaus / vnd vnzeliche Hurerey vnd Abgötterey oder Newerey / dardurch jr die getaufften vnd erlöseten Seelen mit euch verfüret / vnd durch den Hellischen Rachen / in Abgrund der Hellen verschlinget / mit vnzelichem Hauffen / mit schrecklichem Jamer vnd Hertzenleid / aller deren / so solches mit geistlichen Augen sehen vnd erkennen.

Gott aber ists / der durch seine wunderbarliche / allmechtige Macht bey euch / vnder so viel Greweln vnd Teuffels Hurerey / dennoch die jungen Kinder / durch die Tauffe erhelt / vnd etliche Alte / aber gar wenig / die an jrem Ende

wider-

widerumb zu Christo sich gehalten haben / de-
ren ich denn viel selbs gekandt habe / das doch
die rechte alte Kirche / mit jrer Tauffe vnd Got
tes Wort / vnter euch bleibet. Vnd ewer Gott
der Teuffel / durch so viel newer Abgötterey /
mit aller ewerer Teufflischen Hurerey / sie nicht
hat können gantz vnd gar vertilgen.

Gleich wie er zur zeit Elie / da alles (wiewol
es alles Gottes Volck / das ist / die Heilige Kir-
che hies / vnd den Gott / der sie aus Egypten ge-
fürt hat / rhümeten) voll vnd eitel Baal / Abgöt
terey vnd Hurerey / im gantzen Lande war /
das Gott nicht einen Altar behalten hette / den-
noch sieben tausent Man vbrig blieben / von al-
len denen vielen Tausenten / da die grössesten
vnd besten vnter waren / vnd zum Teuffel fuh-
ren / Vnd in der Wüsten vnter Mose alle stur-
ben / on diese zween / Josua vnd Caleb.

Gottes Werck heisset / Consummans & ab-
breuians, das er etliche wenig aus Gnaden er-
helt / Wenn der gantze Hauffe im zorn vnter-
gehet / daruon S. Paulus Roma. 9. reichlih
redet.

Also hat auch Daniel 12. lange zuuor ge-
weissaget / das vnter dem Antichrist solt eine
zeit des Zorns sein / vnd solche Trübsal / als nie
gewest ist auff Erden. Vnd S. Paulus 2. Thess.
2. der seine Weissagung aus Daniel daselbst
nimpt /

nimpt/ spricht auch / Gott werde zürnen / vnd krefftige Jrthumb lassen kommen / darumb/ das man die Warheit mit Liebe nicht angenomen hat zu der Seligkeit.

Lieber lass vns vnser/ das ist/ der Christenheit Historien ansehen. Vnder Constantio dem Son Constantini / war der zorn Gottes so gros/ das die Ketzer Ariani alle Kirchen in der Welt jnne hatten/ bis auff zwo / Vnd waren doch dazumal die Bischoffe / auch die Arianer selbst/ gelehrte/ frome/ Erbare/ fleissige Leute für der Welt. Was solt denn sein vnder dem Bapstumb / da kein Bischoff sein Ampt kan noch vbet/ Epicurisch vnd Sewisch leben / da mus es doch gar der Teuffel sein.

Darumb die elenden/ blinden/ verstockten Bapstesel/ viel weniger verstehen / was Kirche oder Gott sey/ weder eine Khu oder Saw verstehet/ Es ist ein hoch/ tieff/ verborgen ding die Kirche / das sie niemandt kennen noch sehen mag / Sondern allein an der Tauffe / Sacrament vnd Wort/ fassen vnd gleuben mus. Menschen Lehre/ Ceremonien/ Platten / lange Röcke/ Bischoffshüt/ vnd das gantze Bepstlich gepreng/ füret nur weit daruon in die Helle hinein/ schweige/ das es die Kirchen anzeigen solt. Denn zu der Kirchen gehören auch nackende Kinder/ Man/ Weib/ Bawr/ Bürger / die doch

weder

weder Platten / Bischoffshůt / noch Meßegewandt anhaben.

Also haben wir nu mit Luthero Deutsch / vnd starck gnug beweisst / das wir dennoch die rechte / warhafftige / Christliche Kirche sein / vnd das vns von jnen gewalt vnd vnrecht geschicht / das sie vns Ketzer schelten / vnd die newe / abtrünnige / verfürische Kirche nennen. Vnd ist jnen solches zuuor mehr denn einmal / für die Nasen gelegt worden / das sies haben mit jren Augen gesehen vnd gelesen / Aber weil sie so fein können vberhin hüpffen / das Maul wischen / vnd sich stellen / als hetten sies nie gesehen noch gehört / so mus mans jnen bis zum eckel / jmmerdar auffs new einkewen vnd einblewen / ob sie es ja nicht wolten lesen / das sies doch můsten greiffen / vns zum Trost / dem Einfeltigen zum Vnterricht / vnd zu einem Zeugnis vber sie / das sie sich nicht zu entschůldigen haben an jenem Tage.

Vñ weil sie deñ zuuor dis Nůsslin nit haben beissen kõnnẽ / so sind wir guter hoffnũg / sie werdẽs vñ sollẽs auch hinfurt lassẽ vngbissen bleibẽ.

Von dem das sie vns Donatistẽ schelten / vñ schuld gebẽ / dz wir on wichtige vrsachẽ / nur vñ etzlicher gebrechen vñ misbreuch willẽ / von jnen vñ der Römisch. kirchẽ abgewichẽ sein.

WAs gethanem bericht folget auch weiter/ das sie vns mit vnwarheit Donatisten schelten / denn wie können wir Donatisten sein / weil wirs in keinem stücke mit den Donatisten halten / auch in keinem Artickel also leren / wie die Donatisten geleret haben?

Sie haben gelert also / Das Ministerium vnd Predigampt / Item / die Heiligen Hochwirdigen Sacramenta / sein krefftig vnd vnkrefftig / nach dem die Diener / so das Ampt füren / vnd die Sacrament reichen / bös oder from sein.

DArgegen lehren vnd zeugen wir / vnd sagen aus grund der heiligen Schrifft also / das Gottes Wort vnd die Sacrament / nicht erger noch besser werden / vnib der Person willen / sondern on vnterscheid der Person / sie werden gereicht von wem sie wollen / so behalten sie jre Krafft vnnd Wirckung / wie sie dieselbige von CHRISTO / der sie hat geordent vnd eingesetzt / haben empfangen vnd bekommen / Denn seine Wort vnnd Verheissung werden nicht zur Lügen / vmb keines Menschen willen / sihe du nur zu / das du derselbigen im Glauben brauchst / vnd durch den Glauben dich derselbigen teilhafftig machst / so sollen sie leben vnd Seligkeit in dir warhafftiglich wirc-

ken /

cken / wie die Wort der Verheissunge lauten/ Wie auch Sanct Paulus spricht/ Rom. Cap. 1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes zur Seligkeit / allen denen die dran gleuben / es werde geprediget von wem es wolle / vnd der Prediger sey from oder bös / Denn es ist nicht Menschen / sondern Gottes krafft / der seine krafft wircken kan / one verhinderung / so wol durch die Bösen / als durch die Frommen. Gleich wie ein köstlich Edelgestein / edel vnd köstlich bleibt / es werde versetzt in einen gülden oder eyssern Ringk / das Gold macht den Stein nicht besser / so macht jn auch das Eyssen nicht erger / sondern wie der Stein von art vnd natur edel vnd köstlich ist / also bleibet er auch in seinem werd / das ist / köstlich vnd edel/ er werde gefast womit er wolle.

Item / Die Donatisten haben gelehret/ Die Kirche in diesem Leben / müsse one allen taddel vnd Sünde sein / auch nach dem Fleische pur lauter / rein vnd heilig / etc. Dargegen sagen vnnd lehren wir / solchs sey nicht müglich / denn auch die allerheiligsten vnnd besten Christen inn dieser Welt / one schwacheit vnnd Sünde nicht sein können / weil sie im Fleische leben / drumb sie vmb vergebunge

der Sünden bitten / vnd dieselbige auch durch Jhesum Christum gleuben vnd hoffen.

Wir wissen auch / das zu aller zeit viel Vnkrauts vnter dem guten Weitzen ist / vnd viel bösser vnd falscher Christen / so nur allein den Namen füren / mit den rechten warhafftigen / vnd frommen Christen vermischt vnd vermenget bleiben / Welche auch gar vnd gantz voneinander nicht können noch mögen gescheiden vnd gesondert werden / es sondere vnd scheide sie denn der Son Gottes selbst / wie geschehen wird am Jüngsten Tage / Als denn / wie die Parabel lautet / Matth. 13. wird er seine Engel senden / vnd sie werden samlen aus seinem Reich alle Ergernis / vnd die da vnrecht thun / vnd werdê sie in den Fewrofen werffen / Mitler zeit bis zu solcher Erndte / mus man beides miteinander wachssen lassen / wie Christus spricht ꝛc. Item / als denn wird der Breutgam selbst kommen / vnd die Geste besehen / vnd die / so kein Hochzeitlich kleid anhaben / vnd doch gleichwol vnter den andern Hochzeit Gesten gesessen sein / Das ist / die Heuchler / so one Bussfertigkeit vnd Glauben / vnter den fromen Christen vermischt dahin gangen sein / ausmustern / vnd in die eusserste Finsternis hinaus werffen. Vnd das Böse vnd Frome vntereinander sein werden / bis an Jüngsten Tag / bezeuget auch

das

das Gleichnis vom Netze / Matth. am 13. Cap.

Item / vmb solcher fehl vnd gebrechen willen des eusserlichen Lebens / haben die Donatisten sonderung gemacht / vnd sich von der rechten Christlichen Kirchen ausgeschert / vnd eine newe eigene Kirche vnter sich selbst angerichtet / die da hat sollen on alle sünde vnd gebrechligkeit sein vnd leben.

Wenn wir nu auch also gethan / etzlicher geringen gebrechen vnd fehl / oder Misbreuch / wie es der Bischoff nent / oder etzlicher jrer bösen Buben vnd Vnkrauts halben / vns von jnen vnd der Römischen Kirchen gescheiden vnd abgesondert hetten / so weren wir strefflich vnd schüldig / vnd möchte man vns billich Donatisten schelten.

Aber nu wissen sies viel anders / Nemlich / das es gar nicht zu thun gewest ist / vmb etliche fehl vnd gebrechen des Lebens / oder etzliche Misbreuche / sondern ist zuthun gewest vmb die grossen / vielfeltigen / erschrecklichen Greweln / damit das Bapstumb vnd die Römische Kirche zu grund aus ist verderbet vnd vergifftet gewest / beide an Lehr vnd an Leben / welcher man sich nicht lenger hat teilhafftig machen sollen noch können / nach dem sie Gott hatte selbst offenbart / vmb seines ernsten Gebots willen / den es heisst also / Du solt nicht andere Götter ha-

ben. Du solt den Namen deines Gottes nicht lestern / Du solt den Feiertag heiligen. Vnd Sanct Paulus spricht / Fliehet Abgötterey / Item / Wird jemandts ein ander Euangelium predigen / der sey verflucht. Vnd vom öffentlichen vnbusfertigen Leben spricht Sanct Paulus also / So jemandt ist / der sich lesst einen Bruder nennen / vnd ist ein Durer / oder ein Geitziger / oder ein Abgöttischer / oder ein Lesterer / oder ein Trunckenboldt / oder ein Reuber / mit demselbigen solt jr auch nicht essen / etc.

Ob wir nun wol vmb solcher Göttlichen gebot willen / sie flugs zu verlassen vnd zu verdammen / gut macht vnd recht gehabt / so haben wir doch das beste eine lange zeit bey vns lassen bestehen vnd bleiben / vnnd sein im anfang / nach Christlicher Liebe / mit grosser bescheidenheit mit jhnen vmbgangen / sie auch trawn nicht flugs für den Kopff gestossen / noch plötzlich alles vber einen Hauffen geworffen / wie man vns hierinnen auch mit vnwarheit schuldt gibt / sondern alle Christliche Mittel auffs demütigste vnnd glimpfflichste gesucht / ob sie hetten können bekert vnd gewonnen werden / das sie weren in sich selbst gangen / hetten jr Gottlos wesen erkandt / vnd gebüst / vnd sich selbst reformirt vnd gebessert.

Denn

Denn wie gelinde vnd demütig / auch mit furcht vnd zittern / D. Martinus Luther / von Gott erweckt / diesen handel erstlich angefangen hat / ist jnen vnuerborgen / vnd stehen seine Acten öffentlich da / welche solches bezeugen. Vnd ist derhalben wie gesagt / gar nichts / weder geschwinde noch mit ernst / weder mit lestern noch mit schenden (wie sie es nennen) auch nicht mit zorn vnd vngestüm / sondern alles auffs demütigst vnd freundlichst fürgenomen / Also / das man sehen kan / wer seine Acta weis oder lisst / wie es dem guten Man allein vmb die Warheit ist zu thun gewesen / als dem solcher Grewel / damals mit grosser frecheit vom Tetzel gepredigt / von hertzen wehe that / vnd hette lieber einen bessern standt in der Kirchen gesehen / vnd was seine meinung damals gar nicht / jemandts auff Erden / viel weniger den Bapst / oder die Römische Kirche zu verkleinern / oder einzubrechen.

Hette nu solche Christliche demütige wolmeinung / vnd hertzliche trewe Warnung / der Römische Stuel zu danck erkand vnd angenomen / vñ solchen vbermachtê freuel behertziget / sich gebessert / dauon abgestanden / vñ reformirē lassen / so were alles ins Wachs gedruckt / vergessen / verziehē / vñ nimmermehr gedacht wordē / nach der regel Christi / wie gesagt / So dein Bru-

der

der sündiget / so straffe jn / so er sich bessert / so vergib jm / vnd wenn er siebenmal des tages sündigen würde / vnd siebenmal des tages wider keme / vnd spreche / es rewet mich / so soltu jm vergeben / Luce 17. Item / rücke dem seine sünde nicht auff / der sich bessert / Syrach 8.

Aber solche Christliche Warnung / kondt der Römische Stul nicht in güte vertragen / deñ das stündlin seiner Offenbarung was komen / aus Gottes gerechtem Gericht / Darumb fieng er an / wie ein besessener Mensch / mit seinem gantzen Reich / zu sprühen / zustürmen / zuplixen vnd zu donnern / vnd was des wütens / mit bannen / würgen vnd morden / vnd anderer vielfeltigen Grausamkeit / kein mass noch ende / Denn der Bapst wolte nach seinem Decret vngestrafft sein / wie denn darinnen klerlich stehet / Dist. 40. Si Papa, Das niemants macht habe den Bapst / ob er auch viel tausent Seelen in Abgrund der Hellen fürete / zu fragen / warumb thustu das? Viel weniger jn deshalben zu straffen / oder zu verdammen.

Nu kondte Luther seines grausamen tobens vnd wütens halben nicht stillschweigen / noch die Warheit verlassen / sondern fuhr fort / was recht war zu verteidigen / aus dem gieng das Fewr auff / vnd hub an zu brennen / wie es noch (Gott lob) heutiges tages brennet.

Leidet

Leidet nu der Bapst in solchem fewr scha-
den/ vñ thut es jnen wehe/ das sie so tieff sind ge
fallen / so wollen sie doch bedencken/ das sie zu
solchem jrem verderb vnd schaden/ selbst vrsach
geben haben/ als die da Gott nicht haben wol-
len gehorsam sein/ noch der Warheit folgē/ wie
sie denn desgleichen noch nicht thun / bis auff
den heutigen tag/ sondern bleibē auff jrem thun
vnd wesen verstockt/ vnangesehen / ob es gleich
nicht gefellt/ weder Gott noch den Menschen/
vñ gedencken sich/ in summa/ nicht vmb ein har
breit zu bessern / schützen vñ handhaben alle vn
gerechtigkeit vnd Gottloss wesen/ sein der war
heit vñ dem Euangelio feind/ verdammen vns/
vnd lestern vnsere Lehr/ vnd vben wie zuuor/ al-
so auch noch/ on alles auffhörē/ vielfeltige grau
samkeit wider die fromen Christen / morden vñ
erwürgen/ où wo sie es am gnedigsten machen/
treiben ins elend/ vnd verjagen die armen Pfar-
herren/ mit jren Weib vnd kleinen kindlin / aus
keiner andern vrsach/ on allein/ das sie trewlich
vnd fest bey der Warheit halten / vnd sich dem
anfang jrer vnchristlichē verenderungen der Re
ligion/ damit sie schwanger gehen/ nicht vnter-
werffen können/ wollen auch nit leidē/ das man
jr vñ jrer Pfaffen vnördētlich vñ teuflisch wesen
sol straffen/ vñ hetten alle frome Prediger lengst
veriagt où des tods sein müssen / wo es bey jnen
allein were gestanden,

Weil sie denn so Teufflischer weise / halsstarrig/verblendt / vnd vnbusfertig / auff jrem bösen sinn bisher geblieben vnd verharret sein/ auch noch bleiben vnd verharren/vñ niemands folgen wollen/Auch alle jre Grewel vnd sünde nur mit newen ertichten farben / vnd triegendem schein bementeln / geschweig das sie sie erkennen/widerruffen/oder dauon abstehen solten/oder einige reformation leiden / wie sie sich denn etwan zur zeit haben öffentlichen hören lassen/sie wolten nicht weichen/vnd solte gleich die Kirche zu boden gehen.

Was wil denn der Bischoff viel plaudern vnd waschen / wie er auch thut in seinem vorigen Buch / man solte die Kirche reformieren/ nicht einbrechen/denn reformieren vnd einbrechen sey zweierley / Mein Herr Bischoff / das wissen wir selbst wol/Wir haben vor sieben Jaren gewust / das Duffnagel eysen sein / Wie sol man aber euch reformiren vñ bessern / so jr euch nicht bessern noch reformiren lassen wolt? Des Teuffels spott ists / damit man noch die arme Kirche zu jrem schaden hönet / Christus der Herr wird die Reformation von oben herab anfahen müssen/durch seinen liebē Jüngsten tag/ wie wir denn hoffen / sonst hab ich sorg / wird nichts draus werden.

So frag ich nu/Wer vns denn verdencken kan:

kan/das wir vns vō solchem verkerten hauffen/ weil kein buss noch besserūg da zuhoffen/haben abgesondert/vnd keine gedult mit jnen nit mehr tragen können/sondlich/ weil wir solchs zu thū auch Gottes offenberlichen vñ klaren befehl gehabt: Denn spricht Christus / wenn du deinen Bruder gestrafft hast/zum ersten/andern/ vnd dritten mal/in geheim vnd öffentlich/ vñ hat deren keins nit helffen wollen/Sit tibi sicut Ethnicus & publicanus,so halt jn für einen Heiden/vñ Zöllner. Matt.18. Das ist/lass jn faren/ vnd in Gottes Gericht bleiben/du aber habe kein gemeinschafft mit jm/Vñ S. Paul. Tit.3. Einen ketzerischen Menschē soltu meiden/weñ er einmal vnd abermal vermant ist/vñ wisse/dz ein solcher verkert ist/vñ sündiget / als einer der sich selbst verurteilt hat. Vñ in der andn Joha. So jemād zu euch kompt/vñ bringet diese lehr nit/den nemet nicht zu hause/ grüsset jn auch nicht/deñ wer jn grüsset (gemeinschafft mit jhm hat) der macht sich teilhafftig seiner bösen werck. Vñ Apoc.18. Gehet aus vō jr/mein Volck/dz jr nit teilhafftig werdet jrer sündē/auff dz jr nit empfahet etwas vō jrer plagē/denn jre sünden reichen bis in den Himel/vñ der Herr denckt an jren freuel. Item Matt.8. Hütet euch für den falschen Prophetē. Itē/hütet euch für dē Saurteig d Phariseer ꝛc.

Also haben wir vns vō der Römischen Kir-

chen/in Gottes namen/vnd auff seinen befelh/ als von einem verlornen Volck/ abgesondert/ vnd damit nicht die alte rechte Kirche/vnd vnsere Mutter verlassen/ sonder aus der verfluchten des Teuffels Kirchen gegangen/ vñ widerumb in die Heilige/warhafftige/vñ allgemeine Kirche vnsers Herrn Jhesu Christi getretten/ von welcher sie/als die Gott trewlos vnd meineidig worden/sind abgewichen/vñ sind also dennoch nit Donatisten/wie vns der Bischoff felschlich antichtet vñ schuld gibt/ sondern haben hiemit gethan/aller ding/wie die Apostel thũ musten/ als die alte Kirche (nach dem schein vnd im Titel) die newe/ falsche vnd abtrünnige aber im grund vnd in der warheit (die Synagoga der Jüden) Christum vnd das Euangeliũ nicht annemen wolten/wurden sie auff Gottes befelch/vñ dem Exempel Christi nach/wider sie zu hãdeln vnd zu predigen/gedrungen/ bis sie Gott endtlich gar vnd gantz zerstörete.

VND machten die lieben Apostel damit nicht eine falsche/ newe/ eigene Kirche/ ob sie wol derhalben gelestert vnd verdampt werden musten/ sondern wandten vnd kerten sich dardurch widerumb zur rechten/alten/vñ gemeinen Kirchen der Propheten vñ Patriarchen/ Welche nicht stehet in eusserlichen Laruen vnd Gepreng/Titel/schein vnd Namen/ wie die Syna

gog

gog vnd das Bapstumb heutigs tags / sondern im Geist / rechtem Glauben / vnd reiner erkentnis Gottes vnd der Warheit / vnd wird erkandt beim Euangelio / vnd rechtem brauch der heiligen hochwirdigen Sacramenten.

Vnd dient nichts hicher / das er bey diesem stück viel plaudert / wie das man die Kirche / so etzlicher Misbreuche halben vngestalt ist worden / drumb nicht sol gar verwerffen / Sondern wie er ein gleichnis gibt im andern Buch / sie wie eine gebrechliche Mutter dulden vñ tragen. Deñ es ist mit der Bepstischen Kirchen gar viel vnd weit ein anders / denn da ist keine gebrechligkeit / wie jetzt gehöret / sondern eitel vnd lauter mutwill / So sind es auch nit schlechte mengel oder fehl / am eusserlichen leben / vmb welches willen wir sie straffen / damit wir köndten gedult haben / sondern grosse / grewliche / öffentliche / vñ dazu (welches erst recht der Teufel ist) wie auch oben gesagt / vngebüste vñ mutwillige Sünde / beide in der Lehr vnd im Leben.

So ist es auch ein weit vnterschiedlich ding / schwacheit vnd gebrechen des eusserlichen Lebens / oder sonst schlechte Jrtumb an den Menschen dulden / vnd öffentlich Gottlos wesen / sampt falschen vnd vnrechten Gottesdiest billichen vnd stercken / Jenes sol vñ kan die Christliche Liebe thun / das ander aber dargegen / kan

vnd sol der Christliche Glaube nicht thun/ denn er kan vnd sol nicht/ was Gott vnd seinem wort zuwider ist/ sonderlich wo es/ wie von den Papisten/ halsstarrig geschicht/ mit gedult vñ stillschweigen billichen vnd stercken/ sondern mus demselbigen widersprechen/ vnd es richten vnd verdammen/ Denn das ist die natur des rechten Glaubens/ das er nicht kan mit stillschweigen heuchlen vnd meuchlen/ Sondern feret eraus auff öffentlichen Plan/ vnd thut sein bekentnis für jederman/ Gott seinem Herrn zu ehren/ wie auch Dauid sagt/ Credidi, propter quod locutus sum, Ich gleub/ darumb rede ich. Vnd S. Paulus Rom. 10. lehret/ das ein gleubiges hertz durch den Mund heraus breche/ vnd in seinem bekentnis leuchte. Vnd allhie schont der Glaub niemandts/ ob gleich die Lieb offt schonet/ denn der Glaube ist niemandts verwandt/ on allein seinem Gott/ was nu demselbigen seinem Gott zuwider handelt/ das strafft/ verwirfft/ vñ verdampt der Glaube/ on allen vnterscheid der Person. Galat. 1. So jemandts/ auch wir/ oder ein Engel vom Himel/ euch würde ein Euangelium predigen/ anders/ denn das wir euch gepredigt haben/ der sey verflucht.

Wenn es nu in dieser ordnung gehet/ so gehet es recht/ vnd also mus es gehen/ sol es anders nit vnrecht gehē/ Nemlich/ weil die Kirch

in dies

in diesem Fleisch vñ Blut/ nach dem eusserlichen leben schwach ist/ so sol sie auch nach derselbigen des lebens schwacheit/ geduldet vnd getragen/ vnd jr verziehen vnd vergeben werden/ vnd sol je bey leib deshalben kein Mensch von jr ein sönderung machen/ wie die Donatisten theten/ denn es wird doch nichts anders draus/ Sünde wird bleiben/ weil die Kirche im Fleisch ist/ Derhalben sol vnd mus auch Lieb vnd Barmhertzigkeit bleiben/ dardurch eines dem andern verzeihe vnd vergebe.

Aber im Glauben vnd in der Lehr/ da mus sie nicht falsch/ vnrecht/ sündhafftig/ oder brüchig sein/ sondern vnuerruckt/ gesundt/ rein/ vnd lauter bleiben/ Denn die Kirche/ ob sie gleich des lebens halben sündiget/ so sol vnd kan sie doch der Lehr vnd Glaubens halben nit sündigen/ denn sie ist heilig/ ein Pfeiler der Warheit/ vnd kan nicht jrren. Im fall aber/ da etliche jre glieder im glauben vñ in der lehr sündhafftig würdē/ so müssen sie (die andern gesunden Glieder) dennoch durch die Liebe vnd mit gedult nit darinnē sterckē/ sondern durchs Wort vñ Euangeliū straffen/ vñ durch freundliche vñ Christliche vermanungen auff den rechten weg weisen.

Wo sie aber als denn nicht folgen wolten/ noch jnen rathen lassen/ sondern in jrem jrtumb halsstarrig bleibē/ als deñ würdē solche ketzer/

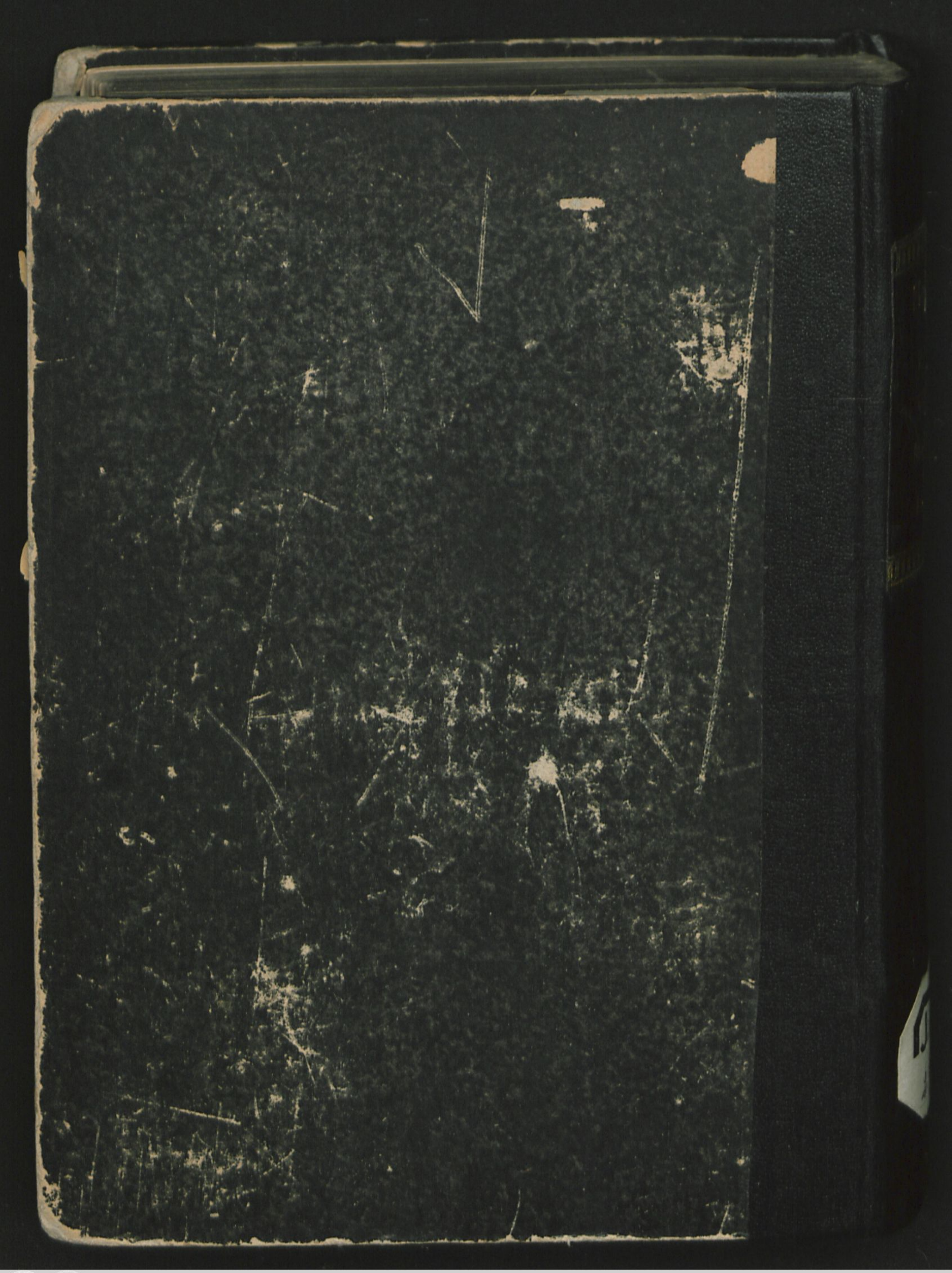
vnd we-

vnd weren nicht mehr Glieder der Kirchen/ son dern hetten dieselbigen zu sein auffgehört / Die müste man denn lassen gehen / vnd als verbante meiden/wie die Synagog der Jüden / Gottes Kirche nicht mehr sein kondte/ als sie die War= heit verlies / vnd Lügen verteidiget / vnd der Teuffel selbst/konte nicht mehr ein Engel sein/ als er von der Warheit abwiche / vnd ein Lüg= ner wurde/ Johan.8.

Also hette man billich mit der Römischen Kirchen / bis zur besserung / gedult getragen/ wenn es des lebens fehl vnd gebrechen / oder sonst vnwissentliche Jrthumb gewesen weren/ Aber nu es neben dem Teuffli schen/ vnbus fer= tigem schandleben/eitel Grewel der Lehr sind/ dadurch sie den Glauben getilget / Gott vñ sein Wort zu schanden vñ zunichte gemacht haben/ die Gewissen verfürt/die Seelen verdampt/ vñ auch noch on alle Buss/vnd on alles auffhören solches vben vnd treiben/oder die es nicht dörf fen thun / doch gerne theten / So kan man sie/ als ein gebrechliche Mutter/ in solchem wesen/ nicht durch die Liebe dulden/ sondern mus sie/ als die abtrünnige Kirche vnd des Teuffels Braut / durch des Glaubens öffentlich bekentnis/vnd mit dem Wort Gottes straffen vnd verdammen.

Jf 2711

ULB Halle
004 768 477
3



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-254356-p0066-8

Wider des Bischoffs zur Naumburg vnchristlich vnd verfürisch Buch / oder newe INTERIM, jetzt dis Jar zu Cölln im Druck ausgangen.

Petrus a Sancta Trinitate Antwortung.

Erste Antwort.

Ob es denn war sey / wie der Bischoff vnd Papisten / ewig vnd on auffhören liegen vnd triegen / Nemlich / das sie die rechte / alte / Catholische / Christliche Kirche sein?

Item / Ob es deñ war sey / wie der Bischoff vnd die Papisten / ewig vnd on auffhören liegen vnd triegen / vnd vns vnd vnsere Lehre damit lestern vnd schenden / Nemlich / das wir Ketzer vnd die newe Kirche sein / von der rechten / alten / Catholischen / Christlichen Kirchen abgefallen / Drumb denn auch sie vnd der Bischoff / vns Donatisten schelten / vnd Winckelhauffen vnd Winckelrotten nennen?

M. Johannes Pollicarius Pfarher vnd Superattendens zu Weissenfels.

M. D. LXII.